

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 61 (1935)
Heft: 30

Artikel: Greuelnachricht aus Danzig
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Laut Greuelnachrichten

der ausländischen Presse, soll der schweizerische Pavillon an der Weltausstellung in Brüssel wie eine Hühnerfarm aussehen!

Basler Nachrichten

melden zum Sängerkonvent:
... defilierte er beim prächtigen Rathaus vor den Ehrengästen von seiner Spitze bis zur Stelle, wo die eidgenössische Sängerkonvent schwankend getragen wurde.

Oho!

Ein Beppi.

Mildernde Umstände

Richter (zum Angeklagten, der wegen ungehörigem Betragen, lästerli-

Hotel Pfauen Zürich
Restaurant mit franz. Küche

Heimplatz — Tram 1, 5, 8, 9, 12, 21
E. Bieder-Jäger.

chen Redensarten und Misshandlung seiner Angehörigen angezeigt wurde):

«Haben Sie zu Ihrer Verteidigung noch etwas zu sagen?»

Angeklagter: «Ich war anlässlich der letzten Sitzung des Zürcher Kantonsrates auf der Tribüne, Herr Richter!»

Wasa

Greuelnachricht aus Danzig

In Danzig befindet sich die Regierung infolge der Guldenabwertung in einer argen Klemme. Eine der Sparmassnahmen des Senats der Freien Stadt war die Schliessung des Theaters. In einer Massenversammlung der Sozialdemokratischen Partei sagte ein Redner ungefähr folgendes:

«Wir fordern die Auflösung des Volkstages und Neuwahlen. Die Na-

tionalsozialisten behaupten, hinter ihnen stehe nach wie vor geschlossen das ganze Volk. Das ist aber nicht wahr. Geschlossen steht hinter ihnen nur noch das Staatstheater.»

Dedi

ORMOND BRAZIL

*50% billiger
als Kopfcigarren
gleicher Qualität*

